



BürgerInneninitiative gegen die Einrichtung eines Großbordells in Marburg-Wehrda

**An den
Oberbürgermeister der Universitätsstadt Marburg
Herrn Egon Vaupel
Rathaus**

Marburg, 12.05.06

Sehr geehrter Herr Vaupel,

in der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 22.02.2006 wurde die Akteneinsicht zu den Vorgängen um die Genehmigung des geplanten Großbordells in Marburg-Wehrda bis zum 06.03.06 verlängert. Am 08.03.06 sollten die Fragen der Fraktionen dem Magistrat zur Beantwortung vorliegen. Den Ausschussmitgliedern und der Öffentlichkeit wurde von Ihnen zugesagt, dass Sie die Fragen – nach Informationen im Marburger Express vom März sollen es 69 sein – innerhalb einer Woche beantworten würden. Der Marburger Neuen Zeitung war dazu Folgendes zu entnehmen:

„Sobald der Magistrat die Fragen schriftlich beantwortet hat, wird der Hauptausschuss umgehend tagen, um dann über die Antworten des Magistrats zu diskutieren und das weitere Verfahren festzulegen.“

Es wurde in der Sitzung vom 22.02.06 zudem von Ihnen und dem Sitzungsvorsitzenden Herrn Becker mehrmals versichert, dass die Fragen auf alle Fälle vor den Kommunalwahlen beantwortet würden.

Mit Befremden stellt die BI stellt fest:

Die in der Sitzung vom 22.02.06 gemachten Zusagen wurden von Ihnen nicht eingehalten. Aus folgenden Gründen besteht die BI aber auf der Beantwortung der Fragen:

- 1. Der Akteneinsichtsausschuss wurde vom Stadtparlament in der Stadtverordnetensitzung vom 27.01.2006 einstimmig beschlossen. Damit und mit den am 22.02.06 gemachten und oben genannten Zusagen sind Sie bei den Stadtverordneten und bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Marburg im Wort.**

2. **Sie haben vor der Presse behauptet, die BürgerInneninitiative mache infame Unterstellungen und werfe mit Dreck. Damit zielten Sie auf Aussagen der BI, deren Rechtmäßigkeit/Richtigkeit durch die Akteneinsicht bestätigt werden kann.**
3. **Bereits am 24.02.06 haben uns Ihre Parteigenossen Sören Bartol (MdB) und Dr. Thomas Spies (MdL) schriftlich mitgeteilt, dass „Ungereimtheiten“ bei der Baugenehmigung des Großbordells in Marburg-Wehrda „im Akteneinsichtsausschuss nicht festgestellt“ wurden. Zu diesem Zeitpunkt lagen aber noch nicht einmal alle Fragen des eingesetzten Akteneinsichtsausschusses vor, d.h. dass bereits von Ergebnissen die Rede war, obwohl der Akteneinsichtsausschuss seine Arbeit noch gar nicht beendet hatte.
Das auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung demokratisch eingeleitete Verfahren wird also nicht nur von Ihnen, sondern auch von den Landtags- und Bundestagsabgeordneten unseres Wahlkreises ignoriert.
Ein derart bedenkliches Demokratieverständnis ist ein weiterer Anlass, auf der Veröffentlichung der vom Akteneinsichtsausschuss gestellten Fragen und Ihrer Antworten zu bestehen.**

Bitte teilen Sie uns mit, wann die am 22.02.06 zugesagte öffentliche Beantwortung der Fragen des Akteneinsichtsausschusses endlich erfolgen wird.

Mit freundlichen Grüßen

(für die BürgerInneninitiative gegen das Großbordell in Marburg-Wehrda)

Inge Hauschildt-Schön

Prof. Dr. Renate Rausch